



Die Europäische Arzneimittel-Agentur über Veraflox®: Verstärkte antimikrobielle Aktivität (inkl. Gram-positive und anaerobe Bakterien)!¹



VERAFLOX®

DER SPEZIALIST GEGEN WUNDINFEKTIONEN*

PRADOFLOXACIN

DAS FLUORCHINOLON DER NEUESTEN GENERATION

¹ European Medicines Agency/CVMP/411755/2010-Rev.1: „The benefits of Veraflox are its enhanced spectrum of antimicrobial activity (including Gram positive and anaerobic bacteria) when compared to other fluoroquinolones.“

* Genaue Spezifikation siehe Pflichttext

Veraflox® 15 mg Tabletten für Hunde und Katzen, Veraflox® 60 mg Tabletten für Hunde, Veraflox® 120 mg Tabletten für Hunde. Wirkstoff: Pradofloxacin. **Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält: 15 mg, 60 mg bzw. 120 mg Pradofloxacin. Sonstige Bestandteile: Lactosemonohydrat, Mikrokristalline Cellulose, Povidon, Magnesiumstearat, Hochdisperses Siliciumdioxid, Künstliches Fleischaroma, Croscarmellose-Natrium. **Anwendungsgebiete:** Hunde: Behandlung von Wundinfektionen, verursacht durch empfindliche Stämme der *Staphylococcus intermedius*-Gruppe (einschließlich *S. pseudintermedius*), oberflächlicher und tiefer Pyodermie, verursacht durch empfindliche Stämme der *Staphylococcus intermedius*-Gruppe (einschließlich *S. pseudintermedius*), akuten Harnwegsinfektionen, verursacht durch empfindliche Stämme von *Escherichia coli* und der *Staphylococcus intermedius*-Gruppe (einschließlich *S. pseudintermedius*) und zur Unterstützung der Therapie (Zahreinigung, chirurgische Maßnahmen) von schweren Infektionen des Zahnhalteapparates, verursacht durch empfindliche Stämme von anaeroben Organismen, z.B. *Porphyromonas* spp. und *Prevotella* spp. Katzen: Zur Behandlung von akuten Infektionen der oberen Atemwege, verursacht durch empfindliche Stämme von *Pasteurella multocida*, *Escherichia coli* und der *Staphylococcus intermedius*-Gruppe (einschließlich *S. pseudintermedius*). **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Fluorchinolonen. Hunde: Nicht anwenden bei Hunden in der Wachstumsphase, da der sich entwickelnde Gelenkknorpel geschädigt werden kann. Die Dauer der Wachstumsphase hängt von der Hunderasse ab. Für die meisten Hunderassen dürfen pradofloxacinhaltige Tierarzneimittel bis zu einem Alter von 12 Monaten und bei sehr großen Hunderassen bis zu einem Alter von 18 Monaten nicht angewendet werden. Nicht anwenden bei Hunden mit chronischen Gelenkknorpelschäden, da sich diese während der Behandlung mit Fluorchinolonen verschlimmern können. Nicht anwenden bei Hunden mit ZNS-Störungen wie Epilepsie, da Fluorchinolone möglicherweise in prädisponierten Tieren Anfälle hervorrufen können. Katzen: Da keine Daten vorliegen, sollte Pradofloxacin nicht bei Katzen angewendet werden, die jünger als 6 Wochen sind. Pradofloxacin hat keine schädigende Wirkung auf den wachsenden Gelenkknorpel bei Katzenwelpen, die 6 Wochen oder älter sind. Trotzdem sollte das Tierarzneimittel nicht bei Katzen mit chronischen Gelenkknorpelschäden angewendet werden, da sich diese während der Behandlung mit Fluorchinolonen verschlimmern können. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen wurden bei Hunden und Katzen vorübergehende, mild verlaufende Störungen des Magen-Darm-Traktes und Erbrechen beobachtet. Fluorchinolone möglicherweise in prädisponierten Tieren Anfälle hervorrufen können. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen wurden bei Hunden und Katzen vorübergehende, mild verlaufende Störungen des Magen-Darm-Traktes und Erbrechen beobachtet. **Wechselwirkungen:** Die gleichzeitige Anwendung von Metallkationen in Antazida oder Sucralfaten, die Magnesiumhydroxid oder Aluminiumhydroxid enthalten, oder von Multivitaminpräparaten mit Eisen- oder Zinkbestandteilen sowie von kalziumhaltigen Milchprodukten, kann die Bioverfügbarkeit von Fluorchinolonen herabsetzen. Daher sollte Veraflox® nicht zusammen mit Antazida, Sucralfat, Multivitaminpräparaten oder Milchprodukten angewendet werden, da diese die Resorption von Veraflox® hemmen können. Fluorchinolone sollten bei Tieren mit Anfallsleiden nicht in Kombination mit nicht-steroidalen entzündungshemmenden Arzneimitteln (NSAIDs) angewendet werden, da pharmakodynamische Wechselwirkungen im zentralen Nervensystem möglich sind. Die Kombination von Fluorchinolonen mit Theophyllin kann zu einem Anstieg der Plasmakonzentrationen des Theophyllins durch Veränderungen seines Metabolismus führen und sollte daher vermieden werden. Ebenso sollte aufgrund eines möglichen Anstiegs der oralen Bioverfügbarkeit die Kombination von Fluorchinolonen mit Digoxin vermieden werden. **Verschreibungspflichtig, Zulassungsinhaber:** Bayer Animal Health GmbH, 51368 Leverkusen. **Vertreiber:** Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen. Druckversion: 03/2011 **Veraflox® 25 mg/ml Suspension zum Eingeben für Katzen.** Wirkstoff: Pradofloxacin. **Zusammensetzung:** 1 ml enthält: 25 mg Pradofloxacin. Sonstige Bestandteile: Polacrilin, Sorbinsäure, Ascorbinsäure, Xanthangummi, Propylenglykol, Künstliches Vanillaroma, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Behandlung von: akuten Infektionen der oberen Atemwege, verursacht durch empfindliche Stämme von *Pasteurella multocida*, *Escherichia coli* und der *Staphylococcus intermedius*-Gruppe (einschließlich *S. pseudintermedius*), Wundinfektionen und Abszessen, verursacht durch empfindliche Stämme von *Pasteurella multocida* und der *Staphylococcus intermedius*-Gruppe (einschließlich *S. pseudintermedius*). **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Katzen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Fluorchinolone. Da keine Daten vorliegen, sollte Pradofloxacin nicht bei Katzen angewendet werden, die jünger als 6 Wochen sind. Pradofloxacin hat keine schädigende Wirkung auf den wachsenden Gelenkknorpel bei Katzenwelpen, die 6 Wochen oder älter sind. Trotzdem sollte das Tierarzneimittel nicht bei Katzen mit chronischen Gelenkknorpelschäden angewendet werden, da sich diese während der Behandlung mit Fluorchinolonen verschlimmern können. Nicht anwenden bei Tieren mit ZNS-Störungen wie Epilepsie, da Fluorchinolone bei prädisponierten Tieren möglicherweise Anfälle hervorrufen können. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen kann es zu vorübergehenden, mild verlaufenden Störungen des Magen-Darm-Traktes und Erbrechen kommen. **Wechselwirkungen:** Die gleichzeitige Anwendung von Metallkationen in Antazida oder Sucralfaten, die Magnesiumhydroxid oder Aluminiumhydroxid enthalten, oder von Multivitaminpräparaten mit Eisen- oder Zinkbestandteilen sowie von kalziumhaltigen Milchprodukten kann die Bioverfügbarkeit von Fluorchinolonen herabsetzen. Daher sollte Veraflox® nicht zusammen mit Antazida, Sucralfat, eisen- oder zinkhaltigen Multivitaminpräparaten oder Milchprodukten angewendet werden, da diese die Resorption von Veraflox® hemmen können. Fluorchinolone sollten bei Tieren mit Anfallsleiden nicht in Kombination mit nicht-steroidalen entzündungshemmenden Arzneimitteln (NSAIDs) angewendet werden, da pharmakodynamische Wechselwirkungen im zentralen Nervensystem möglich sind. Die Kombination von Fluorchinolonen mit Theophyllin kann zu einem Anstieg der Plasmakonzentrationen des Theophyllins durch Veränderungen seines Metabolismus führen und sollte daher vermieden werden. Ebenso sollte aufgrund eines möglichen Anstiegs der oralen Bioverfügbarkeit die Kombination von Fluorchinolonen mit Digoxin vermieden werden. **Warnhinweise:** Das Einbringen von Verunreinigungen während der Anwendung ist zu vermeiden. **Verschreibungspflichtig, Zulassungsinhaber:** Bayer Animal Health GmbH, 51368 Leverkusen. **Vertreiber:** Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen. Druckversion: 03/2011



VERAFLOX 03/11/03/2011/016